

Kostenloses Ticket für alle Schüler

VERKEHR Stadt schätzt Kosten auf anderthalb Millionen Euro

Rüsselsheim – Kostenlos zur Schule und zurück: Für einige Schüler ist das Wirklichkeit. Doch wohnen sie zu nah an der Schule, müssen viele für das Schülerticket zahlen: 365 Euro im Jahr. So kann das nicht weitergehen, findet Helmut Kinkel, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Kreistag in Groß-Gerau. Geht es nach einem von ihm eingebrachten Antrag, soll das Ticket bald für alle Schüler kostenlos sein. Und er ist nicht alleine mit dieser Position.

„Schon vom Sinne der Gleichberechtigung finde ich es gut, wenn jeder Schüler ein kostenloses Hessenticket bekommen würde“, begrüßt Rüsselsheims Stadtschulsprecher Niklas Fitzek den Vorschlag. „Jeder sollte die Chance haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule zu kommen, egal wie weit weg er wohnt oder wie es um

den Geldbeutel der Eltern steht.“ Denn die bisherige Regelung um die Schülertickets ist etwas kompliziert: Wohnt ein Grundschüler mehr als zwei Kilometer von der Schule weg, dann bekommt er ein kostenloses Ticket. Für weiterführende Schulen gelten drei Kilometer. Die Oberstufenschüler sind von der Regelung ausgenommen: Sie müssen – wie alle anderen auch, die das Pech haben, zu nahe an ihrer Schule zu wohnen – zahlen.

Bildung soll frei sein

Diese Regelung möchte Kinkel nun ändern: „Wir glauben, dass die derzeitige Regelung gegen das Grundgesetz verstößt und daher nicht haltbar ist“, erklärt er die Situation. Gerade Eltern mit geringem Einkommen könnten sich oft die 365 Euro im Jahr

nicht leisten. „Der Zugang zu Bildung muss frei sein“, ist Kinkel überzeugt.

Ähnliche Initiativen habe es etwa beim Seniorenticket gegeben, Kinkel verspricht sich daher überparteilichen Zuspruch. „Ich glaube, das Ganze ist längst überfällig“, sagt er. Denn positive Effekte habe das kostenlose Hessenticket genug. Gerade die Grundschulen seien durch die relative Nähe zum Wohnort stark von den gegenwärtigen Regelungen betroffen. 60 Prozent der Grundschüler, so schätzt Kinkel, haben kein kostenloses Hessenticket. Gerade dort würde es dann zum Einsatz von Elterntaxis kommen. „Hier könnten wir entgegenwirken“, ist er überzeugt.

Die weiterführenden Schulen haben indes ganz eigene Probleme, sagt Stadtschulsprecher Fitzek aus Erfahrung. „An jeder der Rüssels-

heimer Schulen haben wir massive Verkehrsprobleme, insbesondere durch absolut rücksichtslose Autofahrer.“

Gebe es eine günstige Alternative zum Auto, gerade auch für die Oberstufenschüler, die derzeit gar nicht in den Genuss des kostenlosen Hessentickets kommen, so ließen sich einige Probleme mit einem Schlag lösen, ist Fitzek überzeugt.

Politik ist gefragt

Doch das ist nicht das einzige, was Fitzek an dem derzeitigen System auszusetzen hat. „Gerade bei Ausflügen war das Mist. Man muss zum Bahnhof, aber soll dann bezahlen, während manch anderer dort umsonst hinkommen kann, obwohl er es viel näher hat.“ Oft werden die Grenzen außerdem mitten durch Straßenzü-

ge gezogen, was im Extremfall dazu führen kann, das ein Kind ein kostenloses Ticket bekommt, der Nachbar aber nicht. „Hier muss sich etwas tun, da ist die Politik gefragt“, sagt Fitzek.

Auch im Jugendhilfeausschuss der Stadt Rüsselsheim kam man auf das kostenlose Hessenticket für Schüler zu sprechen. „Wir wissen nicht genau, wie viele Schüler davon überhaupt betroffen sind“, gab Bürgermeister Dennis Grieser (Grüne) zu Protokoll. Diese Zahlen sollen nun erhoben werden. Grieser überschlug jedoch: „Bei 365 Euro im Jahr pro Kind wird das keine kleine Summe.“ Etwa anderthalb Millionen Euro könne das Ganze kosten – nur für Rüsselsheim.

Kinkel hält diese Zahl für realistisch: „Aber am Ende sollte uns das die Bildung wert sein.“ **ALEXANDER SEIPP**

KOMMENTAR

Wieso erst jetzt?

VON ALEXANDER SEIPP



Kostenloser Nahverkehr für alle Schüler – das heißt weniger Verkehrsprobleme an den Schulen, mehr Gleichberechtigung und ein Ende scheinbar willkürlicher Regeln, plus (als Sahnehäubchen oben drauf) eine bessere Klimabilanz. Eine Frage stellt sich dennoch: Wieso hat man das nicht schon längst umgesetzt? Wie immer geht es um das Geld – Geld, von dem bekanntermaßen immer zu

wenig da ist, gerade im eigentlich so wichtigen Bildungssektor. Da ist es verständlich, wenn Politikverdrossenheit bei Jugendlichen stark ist, schließlich sind sie davon am meisten betroffen. Betrachtet man das große Ganze, sind anderthalb Millionen doch Peanuts. Man kann ja bei vielem sparen, doch nicht bei Investitionen in die Zukunft.

Das neue Schülerticket Hessen
1 Jahr. 1 € pro Tag. 1 Ticket.

Hol Dir die Jahreskarte für Schüler und Azubis.

RMV
MOBILIS HESSEN

RMV
RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND

Ein kostenloses Schülerticket, das wünschen sich auch die Freien Wähler.

SYMBOLBILD: DPA